



Die Schwestern Eve Stockhammer (rechts) und Iris Ritzmann in der Ausstellung «Schattenbilder».

(Bild: Peter Abelin)

Die Geigen der Shoa

AUSSTELLUNG VON JGB-MITGLIED EVE STOCKHAMMER UND IRIS RITZMANN

Aus Anlass des 70. Jahrestages der Befreiung der Konzentrationslager haben sich JGB-Mitglied Eve Stockhammer und ihre Schwester Iris Ritzmann dem Thema «Shoa» in einer Ausstellung künstlerisch gestellt.

Die Ausstellung «Schattenbilder» war von Ende Juli bis Mitte August in einer neuen Galerie beim Zytglogge zu sehen, die das bisherige Geschenkartikelgeschäft «Dies & Das» ersetzt. Die kleinformatigen Bilder von Eve Stockhammer werden ergänzt durch kurze Texte ihrer in Zürich lebenden Schwester Iris Ritzmann. Zur künstlerischen Zusammenarbeit zwischen der malenden Psychiaterin und der schreibenden Historikerin kam es, als Iris Ritzmann die ersten Geigenbilder ihrer Schwester zu Gesicht bekam. Sie war emotional sehr berührt und erkannte den zunächst unbewussten Zusammenhang mit der Shoa und den damit verbunde-

nen Aspekten der Familiengeschichte: Ihre in Deutschland geborene Mutter war zeitlebens stark geprägt von der Tatsache, dass sie als fast Einzige ihrer Verwandtschaft die Shoa überlebt hatte.

Galeristin Cornelia Ommerli war sofort vom Projekt der Schwestern fasziniert; sie steht in Kontakt mit dem Jüdischen Museum Berlin, das daran interessiert ist, die Ausstellung ebenfalls noch dieses Jahr zu zeigen. Zudem erwägt die Kulturkommission der Jüdischen Gemeinde Bern für den November 2015 eine Ausstellung im Gemeindehaus. Geplant ist ebenfalls die Publikation eines Katalogs, der neben den «Schattenbildern» auch kontrastierende «Lichtbilder» von Kindern sowie ergänzende Texte – namentlich der Kunsthistorikerin Katarina Holländer- enthält. *pa.*

In der Galerie an der Kramgasse 76 findet bis zum 19. September die Ausstellung «Einstein: around the world» statt. Siehe www.habitarteontour.ch

JGB-FORUM

REDAKTION: PETER ABELIN (TEXT), GEORGES HILL (BILD). HERAUSGEBER: JÜDISCHE GEMEINDE BERN



Synagoge und Haus der Religionen

Gleich zwei neue Ehrenämter übernahm Henri Mugier in diesem Jahr, unmittelbar nach seiner vorzeitigen Pensionierung: In der Jüdischen Gemeinde Bern (JGB) ist er neuer Präsident der Synagogenkommission, im Haus der Religionen vertritt er die jüdische Seite im Vorstand des Trägervereins. Im «Forum-Gespräch» gibt er auch Auskunft über seine bewegte religiöse Biographie, über seine Tätigkeit als Religionslehrer und seine intensive Beschäftigung mit der hebräischen Kalligraphie.

(Bild: Georges Hill)

INTERVIEW MIT HENRI MUGIER: SEITEN 2 BIS 12

Inhalt

GROSSE TRAUER UM ROLF BLOCH

Seiten 13 bis 18

NACHRICHTEN ZU NAMEN

Seiten 27 bis 35

INFORMATIONEN AUS BIEL

Seiten 43 bis 46

FORUM DER JUGENDGRUPPE DUBIM

Seiten 47 bis 49

JGB-MITGLIEDER IN DER FERNE

Seiten 61 bis 69

INTERRELIGIÖSER DIALOG

Seiten 70 bis 79

NEUES AUS KULTUR UND VEREINEN

Seiten 80 bis 90

FAMILIEN-NEWS

Seite 91

DATEN ZUM VORMERKEN

Einlageblatt (4 Seiten)

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE FEIERTAGE IN BERN UND BIEL

Einlageblatt (2 Seiten)